

# Salzburger Volksblatt

Bezugspreise für die tägliche Ausgabe  
Stadt Salzburg:

Ganzjährig . . . . . K 16.80  
Halbjährig . . . . . K 8.40  
Vierteljährig . . . . . K 4.20  
Monatlich . . . . . K 1.40

Zustellgebühr: Inneres Stadtgebiet monatlich 20 h.

Wochen-Ausgabe: Vierteljährig . . K 2.—

Einzelne Nummer 10 h.

Redaktion:

Salzburg, Waagplatz 1, 2. Stock

Telephon-Nr. 282 interurban.

Post-Sped-Konto Nr. 42.895.

Verwaltung:

Waagplatz 1 (Buchdruckerei Riesel)

Telephon Nr. 100 interurban.

Bezugspreise für die tägliche Ausgabe  
Postzusendung:

Ganzjährig . . . . . K 22.80  
Halbjährig . . . . . K 11.40  
Vierteljährig . . . . . K 5.70  
Monatlich . . . . . K 1.90

Nach dem Auslande entsprechende Porto-Erhöhung.

Wochen-Ausgabe: Vierteljährig . . K 2.—

Einzelne Nummer 10 h.

Inserate und Abonnements werden angenommen:

Salzburg: Zeitungsbureau Konrath & Hinz,

Theatergasse

und in den meisten Tabak-Transiten der Stadt und der Vorstädte.

Hallein: in unserer Filiale, Kornsteinplatz

Nr. 77. Telephon-Nr. 26 interurban.

Freilassing: Frau Stöllinger.

Nr. 75.

Dienstag den 2. April 1912.

42. Jahrgang.

Seite 4 (Nr. 75)

Salzburger Volksblatt

Dienstag, 2. April

## Tagesneuigkeiten.

**Karl May gestorben.** Dresden, 1. April. Der Schriftsteller Karl May ist in Radebeul im Alter von 70 Jahren gestorben. — Karl May ist am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) geboren. Er besuchte das Volksschullehrer-Seminar, wendete sich aber bald lediglich der Schriftstellerei zu. Fast sechzig Bände, die in drei Millionen Exemplaren verbreitet sind, bilden sein Lebenswerk. Viele sind von seinem ersten Verleger Münchmeyer verändert und entstellt worden, was bekanntlich zu einem Prozeß geführt hat, aus dem Karl May als Sieger hervorging. Die wichtigsten Werke sind: „Durch die Wüste“, „Durchs wilde Kurdistan“, „Von Bagdad nach Stambul“, „In den Schluchten des Balkans“, „Durch das Land der Skiptaren“, „Der Schiit“, „Winneton“, „Im Lande des Mahdi“, „Auf fremden Pfaden“, „In den Kordilleren“, „Satan und Ischariot“, „Im Reiche des silbernen Löwen“, „Der verlorene Sohn“ u. v. a. In den letzten Jahren mußte Karl May unausgesetzt scharfen Angriffen seiner Gegner, besonders des Beuroner Benediktinerpaters B a n n und des Ber-

liner Schriftstellers L e b i u s standhalten. — Dresden, 1. April. Zum Tode des Reiseschriftstellers Karl May wird mitgeteilt: Karl May laborierte in den letzten Tagen an den Folgen einer Erkältung, die sich der greise Schriftsteller gelegentlich seines Wiener Vortrages zugezogen hatte. Eine Lungenentzündung, welche letzten Donnerstag auftrat, raffte den Greis Samstag abends dahin.